

## **Workshop mit Vertretern hitzesensibler Bevölkerungsgruppen im ExWoSt-Projekt „Grüne Klimaoasen im urbanen Stadtraum Jenas“**

Im Zuge des Klimawandels werden sich die Temperaturen in der Stadt Jena zukünftig an heißen Sommertagen deutlich erhöhen. Dadurch ist die Schaffung kühlender begrünter Erholungsräume von wachsender Bedeutung für das lokale Klima und das Wohlbefinden der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt. Im Rahmen des Forschungsprojektes „Grüne Klimaoasen im urbanen Stadtraum Jenas“ beschäftigt sich die Jenaer Stadtentwicklung und Stadtplanung mit der Frage, wie die lokale Anpassung an den Klimawandel durch neue und Qualifizierung vorhandener Grün- und Parkanlagen in Jena stadtplanerisch umgesetzt werden kann.

Dazu hat das Projektteam Vertreter von besonders hitzesensiblen Bevölkerungsgruppen eingeladen, um sich gemeinsam über ihre Erfahrungen und Anforderungen abzustimmen. Zu den hitzesensiblen Bevölkerungsgruppen gehören insbesondere Kleinkinder und Kinder, Kranke und Senioren. Daneben möchten wir Umweltgerechtigkeitsaspekte besonders in den Blickpunkt nehmen. Dazu werden sogenannte doppelt benachteiligte Teilräume berücksichtigt, d.h. solche Gebiete, die stärker von Umweltbelastungen betroffen sind und in denen im höheren Maße Bürger mit einem geringeren Einkommen wohnen. Daher haben wir auch Vertreter des Dezernates für Familie, Bildung und Soziales eingeladen.



Herr Kurmutz erläutert den Projektstand

Zunächst haben Frau Schwamberger (Stadt Jena) und Herr Kurmutz (ThINK) vom Projektteam das Projekt und seine Ziele vorgestellt. Das wichtigste Ziel ist die Sicherung und möglichen Schaffung von frei zugängigen Orten, die mit angenehmem Klima als multifunktionale Klimaoasen wirken können. Zur Zeit werden die Flächenangebote, -bedarfe sowie Defizite erfasst.

Ziel des Workshop war es herauszuarbeiten, was eine grüne Klimaoase von einer normalen Grünanlage unterscheidet. Wie muss eine solche Oase ausgestattet sein, dass die Zielgruppen sie auch wirklich annehmen und sie mit einer hohen Aufenthaltsqualität wirken kann? Durch das Projektteam wurde dazu eine erste Kriterienliste erstellt. Bisher wurden 23 Einzelkriterien in sieben Aggregationsgruppen vorgeschlagen.



Diskussion zur Ausstattung mit Grün bei Spielplätzen

Die sehr offene und konstruktive Diskussion wurde durch Frau Dr. Müller und Herr Gebhardt (GMK) moderiert und mittels Eintragungen auf den vorbereiteten Postern und dem Flipchart dokumentiert. Als sehr wichtige Aspekte wurden ein tatsächlicher Abkühlungseffekt und eine öffentliche Zugänglichkeit für den Nutzer herausgearbeitet. Es gibt aber auch Anforderungen, die nur schwer abwägbar sind. So wollen zum Beispiel einige Senioren gern mit anderen Menschen interagieren und sitzen sehr gern an Spielplätzen. Andere wiederum haben ein ausgesprochenes Ruhebedürfnis. Die Ergänzungen, Hinweise und Vorschläge werden abgewogen und im weiteren Prozess berücksichtigt.

Im Workshop vorgeschlagene Ergänzungen und Hinweise:

Kriterien-Gruppe	Kriterium	Einheit, Datentyp	Bemerkungen, Bewertung
K-1	Flächen-größe der urbanen Klima-Oase (UKO)	Hektar, Realzahl	Minimum 400qm (Achtel Grundstück → K-9)
K-2	Flächen-form	Fragmentierungsgrad oder Formindex	
K-3	Rasen- und Staudenflächen	Hektar, Realzahl	
K-4	Wasserflächen und -elemente	Hektar, Realzahl	auf Spielplätzen nur Trinkwasser (= Becken) "Soft" kann spezialisierte Trinkwasserbrunnen sein (z.B. Pump-Turkum), darauf Rücksichtnahme unbedingt für Kindersicherungen
K-5	Wald-/Gehölz-fläche (einschl. Einzelbäume)	Hektar, Realzahl	auf Deckhöhe achten (ggf. auch Neuzulassungsgeschwindigkeit)
K-6	Flächen-struktur	Anzahl an Einzelbäumen	Stück, Integerzahl
K-7	Länge der Hecken/Büsche	Meter, Realzahl	auch mit Landschaftsmalern → Achte vorichtig
K-8	Sonnelige Grün-elemente (Festsitz-Elemente, Pergola)	Dimensionslos, Boolean	
K-9	Strukturvielfalt der UKO	Score, Integer	z.B. für Spielplätze relevant
K-10	Funktions-fähigkeit	Vitalität der Einzelbäume	Dimensionslos, Realzahl
K-11	Angemessenheit der Bäume an veränderte Klimabedingungen	Dimensionslos, Kategorie nach KLAM-Stadt	

Kriterien-Gruppe	Kriterium	Einheit, Datentyp	Bemerkungen, Bewertung
K-12	Vorhandensein von Sitzgelegenheiten	Sitzplätze, Integerzahl	
K-13	Vorhandensein von beschatteten Sitzgelegenheiten	Sitzplätze, Integerzahl	
K-14	Vorhandensein von Trinkbrunnen	Stück, Integerzahl	Becken - Brunnen müssen angetrieben werden Ziel: (nach)herstellen (nicht in die Hand)
K-15	Vorhandensein von öffentlichen Toiletten	Dimensionslos, Kategorie	
K-16	Vorhandensein von Spiel- und Sportgeräten	Dimensionslos, Kategorie	Alten (ohne Brunnen) - Planung auch "ausreichend"
K-17	Vorhandensein von beschatteten Spiel- und Sportgeräten	Dimensionslos, Kategorie	
K-18	Versorgungsmöglichkeit	Dimensionslos, Boolean	
K-19	Anteil der Zugangszeit an Tageszeit	Prozent, Realzahl	
K-20	Zugang-lichkeit	Kosten des Zugangs	Dimensionslos, Kategorie
K-21	Barrierefreiheit	ausg. Maß, Integer	ausg. Maß, Integer auch Qualität der Wege
K-22	Biodiversität	Anzahl Realzahl	Vorhandene Ziele erhalten - einbauen in Neuanlagen z.B. Vogel-/Tierwelt
K-23	Biodiversität	Flächen mit Schutzstatus	Hektar, Realzahl

*zusätzlich gewünschte Punkte*

- Begehrtheit Material der Wege
- Trennung Zugänglichkeit Klima (z.B. Sitzbank)
- (auch Privatflächen)
- integrierte Spielplätze bei Ake ungenutzt
- Spielplätze mit größtmöglicher Anteil an Spiel- und Sportgeräten
- Regelung zur Gestaltung von Spielflächen beachten (Berücksichtigungspunkt)
- Trennung von Kindern & Senioren nicht unbedingt gewünscht (Beispiel: Erfahrungen)
- Veranschaulichung im Abkommen
- Zugang zu Infos am NE schwierig
- Offene Spielplätze vorhanden, aber keine Latipollen
- Sonne als Faktor für Aufenthaltsqualität
- Zugänglichkeit (Voraussetzung generell Kriterien für UKOs)
- Trennung der Anforderungen für urbanen Bereich und Stadtrandbereich (Ziele = Gestaltung als unterschiedlich)
- Nähe zu Grünanlagen, die höherer Bedarfs haben (z.B. Grünanlagen)